

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1746-29.12.1746

19. November 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180901

warum, konnte man, flüchtig mit dem Geiste Jesu umzugehen. Unter diesen war
 einer vorhanden, Nallai genannt, salbiger Art zu zugehört von einem christlichen
 Gemeindeglied. Einige Catechumenen waren in ihrem Verstande gestört. Auf
 dem Wege waren einige fürwahr Personen, Kinder Gottes zu werden.

Von demselben Entschien
 Johann berichtet.

Im 20ten Nov. Unter alter blinder Catechet, Johanne, welcher eine Zeit lang
 Jansen emeritus gewesen, baldem gestern ein solches Symptom hatte, daß er sich sehr
 merkte, daß er sehr, ihm das selbe Abendmahl zu nehmen. Er kam von uns zu
 dem Abend besuchte, denn er sich nicht mehr in einem gestörten, und verlor sich also
 als hätte er das selbe Abendmahl zu empfangen. Inzwischen ergriffen wir uns
 mit ihm mit einem ordentlichen Discurs, mit demselben seine Seele in guter Fassung
 vor Gott. Was man ihm sagte, nahm er begierig an, und sagte oft, der Herr Jesus
 muß mir dazu Gnade und Kräfte geben, denn ich habe zu viel, ich bin ein Sünder.
 Erst sagte er, wo wollen wir meinen Leib begraben? Wir sagten, er sollte deshalb nicht
 besorgen, denn salbiger würde schon seine Beerdigung besorgen. Darauf antwortete er,
 ob ich mich nicht, wenn man ihn in einem Abgrunde, oder unter einem Stein
 legt, der Herr Jesus würde ihn schon wieder finden. Er war sehr begierig, seinen Leib
 dem Heiligen Geiste zu übergeben, und ihm den heiligen Geist zu empfangen, und
 er oft und, Amen, Amen! Er war sehr, wenn der Herr Jesus zu ihm kam, und
 man ihn in demselben Ofen zu sehen. Er war sehr zu sich gekommen, man fragte
 man ihn, wo sein Sinn und Geistes war? er muß ganz brennen. Man fragte weiter,
 was er begehrt? noch immer seinen Leib sagte er: Salig sein. Frage: ob er noch
 seinen gestrigen Begehren noch einmal das selbe Abendmahl genießen wollte? Antw:
 ja, das Blut Jesu Christi. Frage: ob er sich sein Herz nicht sehr begierig zu haben, seinen
 Sinn zu sehen, zu sehen, und noch Gottes Gnade in Jesu empfangen? Antw:
 ja, Jesu vergib mir meine Sünden, und gib mir deine Gnade. Wegen diesem
 hat heute er nicht mehr zu sehen, wir sahen auch, während der Vorlesung der
 gesagten Zubereitung zum selb. Abendmahl, abend in einem Ofen zu sehen.
 Nach einer Viertel Stunde so sollte er sich wieder. Man fragte, ob sein Geist bei
 Jesu war, er sagte, wo sonst, nur bei ihm allein. Darauf empfing er das
 heilige Mahl bei heiligen Gesängen und heiligen Andacht. Unter dem Geiste,
 gab, und dem Geiste zu sehen er immer, Amen, Amen! Nach diesem hat er
 nicht